



Von der Ferienvertretung zur Busaruhilfe

Manche werden sich noch an den kleinen, freundlichen und quicklebendigen Priester aus Uganda erinnern, der im Sommer 2003 Ferienvertretung in unserer Seelsorgeeinheit gemacht hat, Father Francis Muchocho Araali. Mangelnde Deutschkenntnisse ersetzte er mit seinem strahlenden Lächeln und seiner lockeren, gewinnenden Art, mit der er rasch die Herzen der Kirchenbesucher gewann.

Wer ihn aber näher kennen lernte, erfuhr bald von den unvorstellbaren hygienischen Missständen in seinem Heimatdorf Busaru, denen jedes Jahr viele Menschen zum Opfer fielen. Neben vielen anderen Dingen, fehlte es vor allem an frischem Trinkwasser. Spontan bildete sich in Lauterstein ein Freundeskreis, der bereit war dort zu helfen. Der Kontakt zu einer Wasserbaufirma in Uganda führte schließlich zum Bau einer kilometerlangen Wasserleitung mit zwei Wasserspeichern und **22 Zapfstellen**, die mittlerweile 7 Dörfer mit 14.000 Menschen mit frischem Trinkwasser aus dem Gebirge versorgen. Durch Seminare in den Dörfern und effektiv organisierten Hygienemaßnahmen verschwanden die gefürchteten und meist tödlich verlaufenden Krankheiten wie Typhus und Cholera aus dieser Region.

Das Engagement des am 1.2.2006 gegründeten Vereins **BUSARUHILFE DEUTSCHLAND e.V. (BHD)** mit dem erklärten Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten sowie die Mitarbeit der Menschen aus Busaru und den umliegenden Dörfern, machten das „Busaruhilfe Wasserprojekt“ zum **Vorzeigeprojekt mit Modellcharakter**, von dem neben mehreren Radiosendern auch das Fernsehen in Uganda berichtete. Die Distriktverwaltung war so beeindruckt, dass sie die Hälfte der nicht geringen Kosten übernahm.

Inzwischen wurden weitere wichtige Projekte begonnen, die das Leben der Menschen im Gebiet um Busaru verbessern. Eine Krankenstation wurde ausgebaut und wird nun mit der nötigen Einrichtung versehen. Ein Heilpflanzenprojekt soll die Bevölkerung dazu anleiten, Krankheiten wieder mit den natürlichen Mitteln alter afrikanischer Tradition zu heilen, wie z.B. Artemisia gegen Malaria. Der neu gegründete „Kindergarten Mama Anne“ der sich inzwischen um 63 Kinder sorgt, soll mittelfristig ein eigenes passendes Gebäude erhalten. Das „Pig & Goat Projekt“ (Schweine und Ziegen) bei dem 2 Jugendliche in der Tierzucht und Tierhaltung speziell ausgebildet wurden, bereichert inzwischen einerseits den Speisezettel der Familien und andererseits erweitert es das Familienbudget durch den Verkauf von selbst gezogenen Tieren.

Eine Partnerschaft zwischen der „Namugongo Primary School“ in Busaru und der Grundschule in Reichenbach u.R. ermöglicht Grundschulern durch regen Austausch an Informationen ein gegenseitiges Kennenlernen und einen direkten Bezug zu denjenigen, die von den Hilfsaktionen der GS in Reichenbach auch direkt profitieren.

Durch die in den letzten Monaten vermittelten Partnerschaften haben nun im Oktober 2008 bereits 20 Patenkinder eine gute Schulausbildung beginnen können.

Die teils abgeschlossenen, teils laufenden Projekte haben die gesundheitliche und soziale Situation in Busaru wesentlich verbessert. Davon konnten sich drei Mitglieder des Vorstands der BHD bei einer Reise nach Uganda im Frühjahr 2006 vor Ort überzeugen. Als ganz besonderes Ergebnis des Engagements von BHD kann man heute beobachten, dass die männliche Bevölkerung von Busaru mit konkreten Aufgaben und Projekten (Bau von Wasserleitung und Gebäuden, Aufbau einer Tierzucht, Plantagenbau usw...) aus ihrer traditionellen Passivität herausgelockt werden konnten, was ein großes Anliegen von Fr. Francis ist!

Es bleibt zu hoffen, dass sich auch in Zukunft immer wieder Menschen finden, die unsere Aktivitäten unterstützen; sei es durch den Besuch bei unseren Benefizkonzerten und Informationsveranstaltungen, beim Einkauf im Eine-Welt-Laden, bei der Übernahme von Partner- und Patenschaften, durch Mitgliedschaft in unserem Verein oder durch Spenden bei den verschiedenen Anlässen zu Gunsten der BUSARUHILFE. Mit ihrer Unterstützung werden wir in der Lage sein auch weiterhin noch viele Projekte in Uganda mit der Zielrichtung „Hilfe zur Selbsthilfe“ durchzuführen.

Kontaktadresse:

BUSARUHILFE Deutschland e.V.
Haldenstrasse 9
73111 Lauterstein

Spendenkonto:

Volksbank Göppingen
BLZ 610 605 00
Kto.Nr. 169 055 000.....